

Flughandbuch DG-500MB

Lfd. Nr.	Betroffene Seiten/ Abschnitt	Bezug	Ausgabe Datum	EASA Anerkennung	Eingeordnet Datum
7	0.5, 9.1, 9.2	TM500/02 Sonderausrüstungen für sehr kleine Piloten	Mai 2010	20.07.2010	
8	0.0, 0.0a, 0.2 - 0.5, 2.11, 2.12, 4.8- 4.10, 4.12, 4.27, 7.2, 7.13, 8.3	Handbuchrevision TM 500/11	Juli 2017	10.08.2017	
9	0.2, 0.3, 0.5, 4.8, 4.9, 7.1, 7.19	TM500/13 Haubenverschluss, hintere Verriegelungs- stangen	Juli 2019	17.09.2019	

Flughandbuch DG-500MB

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten

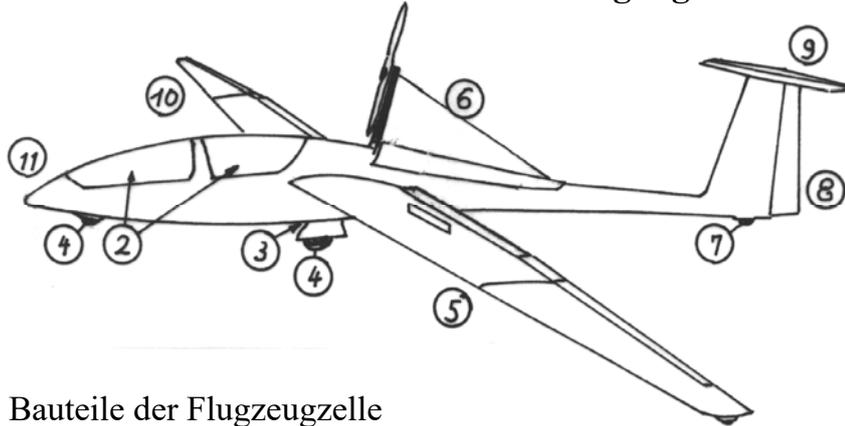
Abschnitt		Seite	Ausgabe	ersetzt/	ersetzt/	ersetzt/
0		0.0	Juli 99	Febr. 17		
		0.0a	Febr. 99	Febr. 17		
		0.1	Siehe Änderungsstand			
		0.2	"			
		0.3	"			
		0.4	"			
		0.5	"			
		0.6	Juli 98			
1		1.1	Juli 98			
		1.2	Juli 99			
		1.3	Juli 98			
		1.4	"			
		1.5	"			
		1.6	"			
2	LBA-anerk.	2.1	Juli 98			
	"	2.2	"			
	"	2.3	"			
	"	2.4	"			
	"	2.5	"			
	"	2.6	"			
	"	2.7	"			
	"	2.8	"	Januar 06		
	"	2.9	"			
	"	2.10	"			
	"	2.11	"	Febr. 17		
	"	2.12	"	Febr. 17		
3	"	3.1	Juli 98	Mai 08		
	"	3.2	"	Mai 08		
	"	3.3	"	Juli 02		
	"	3.4	"	Juli 02		
	"	3.5	"	"		
	"	3.6	"	"		
	"	3.7	"	Januar 06		
	"	3.8	Januar 06			
4	"	4.1	Juli 98	Januar 06		
	"	4.2	"			
	"	4.3	"			
	"	4.4	"			
	"	4.5	"	Juli 02		
	"	4.6	"			
	"	4.7	"			
	"	4.8	"	Januar 01	Juli 02	Mai 08
				Febr. 17	Juli 19	
	LBA-anerk	4.9	"	Febr. 17	Juli 19	

Flughandbuch DG-500MB

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten (Forts.)

Abschnitt	Seite	Ausgabe	Ersetzt	ersetzt
7	7.1	Juli 98	Mai 08	Juli 19
	7.2	"	Febr. 17	
	7.3	"		
	7.4	"		
	7.5	"		
	7.6	"	Juli 02	
	7.7	"	Juli 02	
	7.8	Okt. 99	Juli 02	
	7.9	Juli 98		
	7.10	"		
	7.11	"		
	7.12	"	Juli 02	
	7.13	"	Febr. 17	
	7.14	"		
	7.15	"		
	7.16	"		
	7.17	"		
	7.18	"	Mai 08	
	7.19	"	Mai 08	Juli 19
8	8.1	Juli 98		
	8.2	"		
	8.3	"	Febr. 17	
	8.4	"		
	8.5	"		
	8.6	"		
	8.7	"	Juli 02	März 04
9	9.1	"	Mai 10	
	9.2	Mai 10		

B Kontrollen nach dem Aufrüsten Rundgang um das Flugzeug



1. Alle Bauteile der Flugzeugzelle
 - a) Alle Teile auf Veränderungen wie kleine Löcher, Blasen, Unebenheiten in der Oberfläche sowie Lackrisse kontrollieren;
 - b) Vorder- und Endkanten von Flügeln und Leitwerken auf Risse und Aufplatzungen kontrollieren;
2. Cockpitbereich
 - a) Kontrolle des Haubenverriegelungsmechanismus;
 - b) Kontrolle des Haubennotabwurfs s. Abschn.7.15 (nicht jedes mal, aber min. alle 3 Monate);
 - c) Kontrolle der Sicherung der Hauptbolzen;
Kontrolle der Sicherungsseile der hinteren Kopfstütze: Beschädigungen? Länge (kann die Kopfstütze den Steuerknüppel behindern?);
 - d) Kontrolle aller Steuerungselemente auf Zustand und Funktion inkl. Ruderprobe;
Kontrolle ob der Kugelgriff der Pedalverstellung so weit nach vorn gezogen wird, dass er sich nicht bei hinterer Pedalstellung am Trimmauslösegriff (am Steuerknüppel) einhängen kann;
 - e) Kontrolle der Schleppkupplungsbetätigung auf Zustand und Funktion mit Ausklinkprobe;
 - f) Fremdkörperkontrolle;
 - g) Kontrolle der Instrumente und des Funkgerätes auf Zustand und Funktion;
 - h) Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes;
 - i) Bei vorderer und hinterer Haube prüfen, ob bei voll geöffnetem Haubenverschluss das Ende der hinteren Verriegelungsstange über die Kontur des Haubenrahmens hinaussteht, siehe TM500/13 Maßnahme 1
Falls die Stange übersteht, vor dem nächsten Start Maßnahme 3 der TM500/13 durchführen.
 - j) Option Haubenwarnung; Prüfen ob bei verriegelter vorderer und offener hinterer Haube ein Warnton ertönt. Falls nicht, ist die im Summer eingebaute Batterie auszutauschen, siehe Abschnitt 7.16.6.
 - k) Kontrolle, ob der Seitenflossentank entleert ist.
 - j) Kontrolle des Kraftstofffilters auf Verschmutzung und Schlamm Bildung;
 - k) Hauptschalter einschalten. Dabei muss die Feuerwarnlampe kurz aufleuchten (Selbsttesteinrichtung). Kontrolle der Triebwerksbedienelemente.
 - l) Kontrolle der Sicherungen (auch der Batteriesicherung)

Flughandbuch DG-500MB

- m) Ein-Ausfahrmechanismus durch Betätigung in beide Richtungen überprüfen.
Die Ausfahrzeit darf 15 Sekunden nicht überschreiten!
Hinweis: Falls sich das Triebwerk weder mit dem manuellen Schalter noch mit dem Zündschalter ausfahren lässt, so ist zunächst der Sicherungsautomat zu überprüfen
 - n) Triebwerk ausfahren.
3. Schwerpunktkupplung
- a) Zustand und Funktion des Ringmauls der Schwerpunktkupplung kontrollieren;
 - b) Kupplung auf Sauberkeit und Korrosion prüfen;
4. Hauptfahrwerk und Bugfahrwerk
- a) Sichtkontrolle der Fahrwerke, der Fahrwerksklappen bzw. Verkleidung und der Reifen; Schmutz in den Gabeln der Fahrwerksschwingen kann dazu führen, daß das Fahrwerk in ausgefahrenem Zustand nicht in die Verknüpfung geht;
 - b) Reifendruck prüfen (2,5 bar Bugrad, 3,0 bar Hauptrad);
 - c) Zustand der Radbremse und des Bremsschlauches;
5. Flügel links
- a) Verriegelung des Außenflügels prüfen;
 - b) Querruder auf Spiel prüfen;
 - c) Wölbklappe auf Spiel prüfen;
 - d) Bremsklappe und Klappenkasten und Gestänge auf Zustand und Spiel prüfen.
Die Bremsklappe muß sich einfahren lassen, wenn sie dabei fest nach hinten gedrückt wird. Falls sich Wasser im Bremsklappenkasten befindet, so ist dies zu entfernen;
 - e) Kontrolle des Absteckbolzens an der hinteren Flügelaufhängung.
6. Kontrolle des Triebwerkes
- Triebwerk mit dem manuellen Schalter ausfahren (Zündung aus).
- a) allgemein Schraubverbindungen und deren Sicherungen kontrollieren;
 - b) Funktion von Gaszug und Propellerbremse prüfen;
 - c) Zündanlage inkl. Kabel und Kerzenstecker auf festen Sitz prüfen;
 - d) Zahnriemen auf Verschleiß prüfen.
Zahnriemenspannung prüfen.
Plötzliches Nachlassen der Zahnriemenspannung kann ein Indiz für Schäden am Triebwerk sein.
 - e) Fangseil und dessen Befestigungen im Motorraum und am Triebwerk überprüfen;
 - f) auf Scheuerstellen von Kabeln, Schläuchen und Bauteilen achten;
 - g) Schalldämpfer, Propellerträger, Kühler, Wasserpumpe und Zubehör auf festen Sitz und Anrisse kontrollieren. Insbesondere das Seil, welches den Auspufftopf beim Ausfahren des Triebwerkes anhebt, prüfen. Zur Prüfung der Wasserpumpe die Zündung einschalten. Es muß ein summendes Geräusch zu hören sein.
 - h) Propellerträger mit großer Kraft vor- zurück und zur Seite drücken. Dabei prüfen, ob die Verschraubung vom Propellerträger zum Motor oder sonst etwas lose oder beschädigt ist, sowie die Gummilagererelemente überprüfen.
 - i) Sichtkontrolle des Propellers;

Flughandbuch DG-500MB

- j) Propeller einmal von Hand durchdrehen. Auf anormale Geräusche achten, die ein Anzeichen für einen Triebwerksschaden sein könnten.
 - k) Kraftstoffmenge kontrollieren;
 - l) Drainer hineindrücken und Kondenswasser ablassen; der Drainer befindet sich im Fahrwerkskasten an dessen Rückwand;
 - m) Ausgang der Tankentlüftungsleitung auf Sauberkeit überprüfen. Die Öffnung befindet sich direkt hinter dem Fahrwerkskasten.
 - n) den Kraftstofffilter auf Schmutz oder Schlammabildung kontrollieren; der Filter befindet sich oben im Gepäckraum
 - o) den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren, dazu den Kühlerschlußdeckel abnehmen. Zum leichteren Drehen den Deckel herunterdrücken. Der Kühler muß bis ca. 25 mm unterhalb seiner Oberkante gefüllt sein
 - p) Kontrolle des Kühlsystems auf Dichtigkeit; Die Kühlflüssigkeitsschläuche visuell auf Undichtigkeiten und irgendwelche Beschädigungen der Oberfläche prüfen.
7. Spornrad
- a) Zustand und Spiel kontrollieren; ist der Radkasten verschmutzt? Bei übermäßiger Verschmutzung ist der Radkasten zu säubern;
 - b) Reifendruck prüfen (4 bar);
8. Rumpffende
- a) Kontrolle der unteren Seitenruderaufhängung und des Anschlusses der Steuerseile auf Zustand, Spiel und richtige Sicherung;
 - b) Spant und Seitenflossenabschlußsteg auf Anrisse oder Delaminationen kontrollieren;
9. Seitenflosse - Höhenleitwerk
- a) Kontrolle der oberen Seitenruderlagerung auf Zustand und Spiel;
 - b) Kontrolle des Höhenruders auf Spiel und richtigen Ruderanschluß (Blick von hinten in die Aussparung rechts vom Seitenruder);
 - c) Kontrolle der Sicherung der Höhenflosse;
 - d) Kontrolle des Höhenleitwerks auf Spiel;
 - e) TEK- oder Multidüse richtig eingesteckt und abgeklebt?
10. Flügel rechts analog zu Pkt. 5.
11. Rumpfnase
- a) Bohrungen für die statischen Druckabnahmen am Rumpfbug und die Gesamtdruckabnahme in der Rumpfspitze auf Sauberkeit kontrollieren.
 - b) Sofern das Flugzeug bei Regen abgestellt wurde, müssen die Wasserabscheider der statischen Druckabnahmen durch Saugen an den statischen Druckbohrungen geleert werden.
 - c) Bugkupplung auf Sauberkeit und Korrosion kontrollieren.

Flughandbuch DG-500MB

Abschnitt 7

- 7. Beschreibung des Segelflugzeuges und seiner Systeme und Anlagen
 - 7.1 Einführung
 - 7.2 Zelle
 - 7.3 Führerraum, Bedieneinrichtungen und Hinweisschilder
 - 7.4 Steuerungsanlage
 - 7.5 Bremsklappen
 - 7.6 Fahrwerk
 - 7.7 Schleppkupplungen
 - 7.8 Sitze und Sicherheitsgurte
 - 7.9 Gepäckraum
 - 7.10 Wasserballastanlage
 - 7.11 Triebwerk
 - 7.12 Kraftstoffanlage
 - 7.13 Elektrische Anlage
 - 7.14 Anlagen für statischen und Gesamt-Druck
 - 7.15 Cockpithauben
 - 7.16 Verschiedene Ausrüstung (Optionen)
 - 7.16.1 Herausnehmbarer Ballast
 - 7.16.2 Funkeinbau mit automatischer Umschaltung
 - 7.16.3 Sauerstoff-Ausrüstung
 - 7.16.4 Notsender
 - 7.16.5 Schweres Spornrad
 - 7.16.6 Haubenwarnung

7.16.3 Sauerstoffanlagen

a) Einbau der Sauerstoffflaschen

Es können zwei Sauerstoffflaschen von je 3 l Fassungsvermögen Durchm. 100 mm, Gesamtlänge 575 mm eingebaut werden.

Einbauort: Eine Flasche vor dem hinteren Sitz und eine Flasche im Gepäckraum s. Einbauplan 5 EP 31.

Die Sauerstoffflaschen dürfen nur mit den von der Fa. DG Flugzeugbau erhältlichen Befestigungsteilen eingebaut werden.

b) Einbau der Sauerstoffanlage

Um einen sicheren Einbau zu gewährleisten, ist bei DG Flugzeugbau eine Einbauanweisung anzufordern. Für die Anlage Dräger Höhenatmer E 20088 finden Sie im Wartungshandbuch einen Einbauplan 5 EP 31.

7.16.4 E L T Notsender

Um einen sicheren Einbau zu gewährleisten, ist bei DG Flugzeugbau eine Einbauanweisung anzufordern. Für das Gerät ELT ACK finden Sie im Wartungshandbuch den Einbauplan 5EP50.

Wichtiger Hinweis: zu 7.16.3 und 7.16.4

Der Einbau dieser Ausrüstung ist beim Hersteller oder von einem LTB mit entsprechender Berechtigung durchzuführen und ist prüfpflichtig und in den Betriebsaufzeichnungen einzutragen.

7.16.5 Schweres Spornrad

Anstelle des normalen Spornrades mit Kunststoffelge kann ein Spornrad mit Messingelge S 27/1 eingebaut werden. Der Einbausatz ist unter der Bestell-Nr. S 27/4 bei der Firma DG Flugzeugbau erhältlich.

Das Differenzgewicht zwischen Kunststoff- und Messingelge beträgt 3.1 kg. Mit der Messingelge erhöht sich die Mindestzuladung im vorderen Cockpit um 8.5 kg. Der erhöhte Wert ist in den Datenschildern im Cockpit und auf Seite 6.5 einzutragen. Das gilt auch, wenn das schwere Spornrad nur zeitweilig eingebaut wird.

7.16.6 Haubenwarnung

Optional kann eine Haubenwarnung gemäß Zeichnung 5EP36 eingebaut werden. Diese warnt, wenn die vordere Haube verriegelt und die hintere Haube noch nicht verriegelt bzw. offen ist. Der Summer ist auf der rechten Seite in dem Bügel zwischen den Hauben eingebaut. Die Batterie (Lithium Knopfzelle 2430 3V/200 m Ah) ist am Summer verlötet und verklebt.